

ZUR SACHE



Mit der stimmungsvollen Proklamation unseres jungen und sympathischen Dreigestirns beim "Auswärts-spiel" im Bürgerhaus startete unsere 1957 gegründete Gesellschaft in das Jubiläumsjahr 2017.

Wir gratulieren unserem Dreigestirn, welches Fischenich und unsere Gesellschaft als "echte Fründe" bei allen Gelegenheiten bestens repräsentiert hat. Ob in großen Sälen oder bei kleinen Kellerpartys - die Drei hatten überall viel Spaß und haben ihre Sache richtig gut gemacht. Danke!

Nach dem Verkauf der Gaststätte Hülsenbusch und der Verpachtung hatten wir leider vergeblich gehofft, nun endlich wieder in unserem Vereinslokal groß feiern zu können.

Damit sind auch unsere dort geplanten Jubiläumsfeierlichkeiten gefährdet. Wohin müssen oder können wir ausweichen? Unser Ziel ist es, alle Jubiläumsveranstaltungen, allen Widrigkeiten zum Trotz, durchzuführen - möglichst auch an den geplanten Terminen.

Michael Mehl
1. Vorsitzender



Danke!
Das Dreigestirn dankt für die schöne Zeit und ganz besonders für die großartige Unterstützung durch die KG, die Familien, Freunde, Hofburg und allen Gönnern!

Echte Fründe im Sonnenschein

Das ließen sich Prinz Olli II. (Oliver Schmitz), Bauer Sascha (Sascha Meerkamp) und Jungfrau Anni (Andreas Rode) nicht nehmen: Sie stellten sich kurz vor Beginn des Fischenicher Karnevalzuges mit unserem Kinder- und Jugendtanzcorps, ihrer Begleitung bei vielen Auftritten, zum Gruppenbild auf.

Auch wenn der Zugweg wegen der Straßenbauarbeiten auf der Gennerstraße geändert werden musste, so tat dies der hervorragenden Stimmung der vielen, vielen Zuschauer bei bestem Wetter keinen Abbruch.

Insgesamt 25 Gruppen (10 Mottowagen, 12 originelle und schöne Fußgruppen sowie 3 Musikgruppen) zogen zu Beginn des Karnevalzuges am Festwagen unseres jungen und sehr beliebten Dreigestirns vorbei und jubelten ihnen zu. Und unser Blasorchester tuschte und intonierte den Höhnersong "Echte Fründe".

Die drei Freunde haben seit ihrer Proklamation im Bürgerhaus, der Ordensverleihung in der Aula, dem Prinzenempfang der Stadt Hürth oder der Kölschen Messe bei ihren rund 160 großen und kleinen Auftritten zahlreiche fröhliche und besinnliche Momente erleben dürfen, reichlich Mett- und Käsebrötchen verzehrt, sind über 2.000 km gefahren und haben die Lieder vom schmucken Prinz, "Op däm Maat" sowie "O, wie bist du schön" oft gesungen. Diese tolle Zeit werden sie nie wieder vergessen. Da machte es nur wenig, dass die Auftritte im Saal Hülsenbusch diesmal ausgefallen sind.

Ganz großen Anteil an dieser gelungenen Regentschaft hat auch das Gefolge mit Prinzenführer Thomas Rückert, den Adjutanten Ralf Harmuth, Michael Kosinski und Kai Maiwald, dem Fahrer Detlef Kalteier und Ersatzfahrer Heinz Ohlrogge - ein richtig gutes Team. HG

INHALT

Echte Fründe im Sonnenschein	1	Heimspiel für unser Dreigestirn	6 - 7
Wir gratulieren	2	Schlabberlätzchen für das Dreigestirn	8 - 9
Schnäuzerrasur	2	26. Weihnachtskonzert	10 - 11
Unser Dreigestirn vor historischer Kulisse	2	Familienabend im Martinushaus	12
Orden der Dorfgemeinschaft	2	Weihnachtsklänge auf Schloss Paffendorf	13
Karnevalszug in Fischenich	3	Knollendorf im Krimifieber	13
Klüngel in Blau	4	Schallmauer durchbrochen... ..	13
Nubbilverbrennung vor der Hofburg	4	Geschäftsbericht	14 - 15
Prinzenempfang der Stadt Hürth	5	Haus Hülsenbusch geschlossen!	16
Kölsche Messe	5	Abschied mit militärischen Ehren	16
40 Jahre auf dem Prinzenempfang gespielt	5	Nikolauswanderung & Bastelnachmittag	16

DIE KG IM INTERNET

www.blau-weiss-fischenich.de

Aktuelle Berichte, Bilder, Informationen und Termine, Kontaktadressen, Historisches sowie alle Ausgaben der Husarenpost und vieles mehr findet man auf unseren Internetseiten. Reinschauen lohnt sich!

WIR GRATULIEREN

Wir gratulieren sehr herzlich unseren Vereinsmitgliedern, die einen "runden" Geburtstag (ab 50 aufwärts) feiern können:

März

18.03.1952 65 Schmitz, Lydia

April

30.04.1937 80 Peters, Heinz

Mai

26.05.1947 70 Schnöring, Hans-Karsten

Juni

10.06.1957 60 Küster, Franz Josef

30.06.1937 80 Hamacher, Heinz

Juli

13.07.1947 70 Schumann, Gerd

August

08.08.1952 65 Andre, Anni

30.08.1927 90 Lenz, Agnes

September

03.09.1942 75 Hülsebus, Jan

04.09.1942 75 Außem, Gertrud

11.09.1937 80 Birkner, Günter

21.09.1942 75 Nitsche, Alfred

27.09.1957 60 Außem, Hans-Theo

Oktober

07.10.1942 75 Thomas, Franz-Josef

26.10.1932 85 Theisen, Hans Emil

November

07.11.1932 85 Krämer, Peter

16.11.1952 65 Zilliken, Hans

Wer nicht möchte, dass sein "runder" Geburtstag in der Husarenpost veröffentlicht wird, wird gebeten, dies Helmut Görtz mitzuteilen: Gerne per Tel. 41635. Vielen Dank!

Schnäuzerrasur

In der Gaststätte Braunsfeld, der rasselvollen Hofburg unseres Dreigestirns, hatten sich zahlreiche Vereinsmitglieder, Ortsvereine, Familienangehörige und Freunde des Dreigestirns sowie die zukünftigen Tollitäten aus Kendenich, Berrenrath und Kalscheuren eingefunden, um bei der traditionellen Schnäuzerrasur dabei zu sein.

Unser Blasorchester sorgte zum Auftakt mit kölschen Tönen für Stimmung. Dann wurde Jungfrau Anni von Prinz, Bauer und seiner "Adjutant" in den Saal geschoben, um den mühsam gezüchteten Bart für einen guten Zweck zu opfern.

Für mindestens 2,00 € durfte jeder Jeck ein Stück des Bartes abschneiden. Den Erlös dieser Aktion hat das Fischenicher Dreigestirn später an die Kölner Klinikclowns gespendet.

Nach der Rasur überraschte Wirtin Michaela unser Jubiläums-Dreigestirn mit einem Geschenk: Die Klüngelköpp, eine der besten Kölner Musikgruppen, gaben ein richtig schönes „Wohnzimmerkonzert“. Von dieser gelungenen Überraschung wird man in Fischenich noch lange sprechen! HG



Das Motto unseres sympathischen und jungen Jubiläums-Dreigestirns: För Fastelovend sin mir Feuer un Flamme, sin echte Fründe un ston zesamme! Das Bild mit Dreigestirn und Gefolge entstand vor einer ganz besonderen Kulisse, nämlich der Burgruine, einem fränkischen Rundling aus dem 12./13. Jh., dem früheren Wohnsitz unseres Vereinsmaskottchen Ritter Kuno von Fischenich. Die Burg wurde 1584 zerstört.



Für ihre langjährigen Verdienste für den Karneval in Fischenich und für die vielfältige ehrenamtliche Unterstützung der Dorfgemeinschaft Fischenich ehrte Vorsitzender Norbert Gräfen im Rahmen der Proklamation unsere Vereinsmitglieder Hans-Theo Außem, Helmut Görtz und Hans Zilliken mit dem Orden der Dorfgemeinschaft Fischenich. Von Assistentin Sabine Küster gab es dazu, außer einem Bützchen, noch für jeden der drei als Dank eine Flasche Rotwein.

IMPRESSUM

Herausgeber

KG Blau-Weiß Fischenich von 1957 e.V.
1. Vorsitzender Michael Mehl

Redaktion, Satz, Layout (ViSdP)

Helmut Görtz (HG), Tel. 0 22 33 / 4 16 35
Kaspar-Zopes-Straße 42, 50354 Hürth
E-Mail: helmut-goertz@gmx.de

Fotos

Aneta Thomas, Dirk Schüller, Helmut Görtz, Foto
Schnitzler, Detlev Junker (WE), Jacob Thierry u.a.

Druck

Print-Shop, Bonnstraße 467, 50354 Hürth

TERMINE DER KG 2017

- So 23.04. Mitgliederversammlung
- Sa 02.09. Musik im Park
- So 03.09. Musik im Park
- Sa 07.10. Karneval. Benefizkonzert
im Feierabendhaus
- So 08.10. Jubiläum 60 Jahre KG
im Feierabendhaus
- Sa 02.12. Familienabend
- So 17.12. Weihnachtskonzert

Karnevalszug in Fischenich

Noch
mehr Bilder
vom Zug auf
www.blau-weiss-fischenich.de



Klüngel in Blau

Keine Frage: "Klüngel in Blau" im Schützenheim der St. Hubertus-Schützenbruderschaft war vermutlich auch in diesem Jahr wieder die beste Karnevals-Disco zwischen Köln und Bonn. Hierzu eingeladen hatten der Junggesellenverein Fischenich und der Jugendvorstand der KG Blau-Weiß Fischenich.

Die zahlreichen jungen und junggebliebenen Partygäste hatten reichlich Spaß und gute Laune und bereiteten dem Fischenicher Dreigestirn mit Prinz Olli II. (Oliver Schmitz), Bauer Sascha (Sascha Meerkamp) und Jungfrau Andi (Andreas Rode) und ihrem Gefolge einen begeisterten Empfang.

Nach dem offiziellen Teil zogen die Tollitäten ihre Ornate aus, schmissen sich in Karnevalskostüme und feierten mit ihren vielen Freunden und Bekannten bis zum Abwinken weiter.

In dieser Session stellt der befreundete Junggesellenverein Germanitas im Nachbarort

Kendenich (Die Stadt mit "K") mit Prinz Chris I. (Christian Esser), Bauer Gregor (Gregor Wünsch) und Jungfrau Coco (Dustin Maier) das Dreigestirn. Sie ließen es sich nehmen, gemeinsam mit Prinzenführer Frank Baer und ihrem Gefolge ihre Fischenicher Freunde zu besuchen und wurden ebenfalls mit reichlich Beifall gefeiert. Da war von den früher üblichen Nicklichkeiten zwischen den beiden Nachbarorten nichts mehr zu spüren.

Das Kölsch kostete bei dieser Veranstaltung nur sagenhafte 1 €. Da war es kein Wunder, dass an diesem Abend die 1.000 Liter-Marke geknackt wurde.

Unterstützt wurden die Veranstalter der Karnevals-Disco "Klüngel in Blau" wie gewohnt von Kunos Freunden und vom Senat unserer Gesellschaft KG Blau-Weiß Fischenich, die beim Auf- und Abbau und bei dem Fest selbst fleißig mitgearbeitet haben. HG



Nubbelverbrennung vor der Hofburg

Vor der Gaststätte Braunsfeld, der Hofburg unseres Dreigestirns wurde am Karnevalsdienstag in einer sehr feierlich-lustigen Zeremonie der Nubbel verbrannt. Adjutant Ralf Harnuth fungierte dabei im Messdienergeward als Zelebrant. Unser Dreigestirn und viele Zuschauer verfolgten dieses Schauspiel. Musikalisch begleitet wurde die Nubbelverbrennung durch un-

ser Blasorchester. Da durften der Karnevalsschlager "Am Aschermittwoch ist alles vorbei" und, als der Nubbel im Feuer verglühte, das Lied vom guten Kameraden nicht fehlen.

Nach dem Volksglauben werden mit dem Nubbel auch alle in der Karnevalszeit begangenen Sünden und Verfehlungen getilgt. Nach der Nubbelverbrennung ging es wieder zurück

in die Hofburg und es wurde zu den Klängen der Kölner Band "Lupo", alles gute Sänger und Musiker, weiter gefeiert. Wirtin Michaela hatte diese kölsche Gruppe, spendiert.

Das Dreigestirn verlieh die letzte Orden, bedankte sich für die tolle Session und feierte bis der Aschermittwoch begann und die schöne Karnevalszeit vorbei war. HG





Prinzenempfang der Stadt Hürth

Wen störte es schon, dass der Prinzenempfang der Stadt Hürth bei den letzten Programmpunkten bereits über eine Stunde in Verzug war? Der bestens aufgelegte Bürgermeister Dirk Breuer glänzte mit einer tollen Begrüßungsrede und die Funken Rot-Weiß Gleuel füllten gleich zum Auftakt die Bühne. Verdiente Karnevalisten wurden geehrt und die Kindertollitäten aus Berrenrath und Gleuel vorgestellt.

Einen triumphalen, grandiosen Einmarsch hatten die Hürther Tollitäten aus Alt-Hürth/Knapsack, Berrenrath, Efferen, Fischenich, Kalscheuren und Kendenich, die musikalisch von unserem Traditions-Fanfarencorps mit dem "Fehrbelliner Reitermarsch" hereingespielt wurden. Da bebte der Römersaal!

Die Vorstellung der Tollitäten aus den einzelnen Orten war stimmungsvoll, die gut vorbereiteten Moderatoren Thomas Klug und Bürgermeister Dirk Breuer übertrafen sich förmlich.

Doch Ehre, wem Ehre gebührt: Bei der Vorstellung unseres Fischenicher Dreigestirns war es dann tatsächlich noch etwas lauter, als bei den anderen Tollitäten. Das Blasorchester spielte für alle Dreigestirne, Prinzenpaare und Prinzessinnen jeweils passende Melodien und die Stimmung konnte nicht besser sein.

Unser Traditions-Fanfarencorps zeigte mit dem "Reitermarsch" nochmal sein ganzes Können und geleitete danach die großen und kleinen Tollitäten mit dem "Fanfarenruf" von der Bühne.

Dieser gelungene Prinzenempfang war ein großes karnevalistisches Bürgerfest. Und als dann die Musiker unseres Blasorchesters, hochgelobt für ihre aufmerksame Begleitung als Sitzungskapelle, über eine Stunde später als eigentlich geplant, gegen 23.30 Uhr ihre Instrumente einpackten, ging es mit einer Aftershow-Party im Frankensaal weiter. HG

Kölsche Messe

Toni Steingass schrieb den Karnevalswalzer „De Haupsach es et Häz es joot“, das Motto der diesjährigen „Kölschen Messe mit Liedern und Texten in rheinischer Mundart und op Feschenicher Platt“ in unserer Pfarrkirche. Es hat sich herum gesprochen, dass der Kirchenchor, Leitung Monika Seidel-Wolpers, und unser Blasorchester, Leitung Gerd Außem, Garanten für berührende kölsche Messen sind.

Hinzu kam in diesem Jahr Reinhold Steinröder als Zelebrant, welcher die rheinische Sprache beherrscht und nicht nur auf kölsch betete, sondern auch wunderbar predigte.

Josef Außem hatte den Gottesdienst wieder vorbereitet und Texte und Lieder auf „Feschenicher Platt“ übersetzt. Zum Einzug des Pfarrers und der Tollitäten spielte das Blasorchester den „Laridah-Marsch“. Der Chor sang u.a. „Herrjott, do ovve“, „Sed net su lahm“, „O Här, setz däm Överfluss Jrenze“, „Dankt Jott osem Här“ und „Jebett“. Zur Gabenbereitung spielte das Blasorchester die schöne kölsche Ballade „Stääne vun Kölle“, außerdem zum Mitsingen Kirchenlieder, natürlich mit rheinischen Texten, und zur Kommunion „Eimol Prinz zo sin“.

Vor dem Segen ehrten und dankten Prinz Olli. II. (Oliver Schmitz), Bauer Sascha (Sascha Meerkamp) und Jungfrau Anni (Andreas Rode) Pfarrer Reinhold Steinröder, Pastoralreferent Wigbert Spinrath, das Ehepaar Wolpers und die Küsterin Susan White mit dem Orden des Dreigestirns.

Auch diese Ehrungen wurden durch Tuschs und Einwüfe des Blasorchesters begleitet. Zum Auszug erklang der Marsch „Der treue Husar“. Ein auswärtiger Messbesucher, der zufällig in die kölsche Messe geraten war, schwärmte: „Eine solche wunderbare fromm-fröhliche Stimmung, das gibt es nur in Fischenich!“ HG

40 Jahre auf dem Prinzenempfang gespielt

Ganz überraschend ehrte Bürgermeister Dirk Breuer im Rahmen des überaus stimmungsvollen Prinzenempfangs im Hürther Bürgerhaus das Blasorchester mit dem heißbegehrten Bürgermeisterorden. Der Grund hierfür war ein ganz besonderes Jubiläum:

Zum aller ersten Mal hat das Blasorchester vor genau **40 Jahren** auf dem Prinzenempfang der Stadt Hürth als Sitzungskapelle gespielt. Das war am Sonntag, dem 13. Februar 1977 in der Katharinenschule zu Alt-Hürth. Die Leitung hatte damals Franz Außem, der Onkel des heutigen Dirigenten Gerd Außem.

Damit kann unser Blasorchester 2017 nicht nur das 60-jährige Vereinsjubiläum, sondern auch noch ein weiteres Jubiläum feiern: Seit 40 Jahren ist es am Erfolg des Prinzenempfanges der Stadt Hürth (Dirk Breuer: „Die Mutter aller Prinzenempfänge in der Stadt Hürth!“) als schlagfertige Sitzungskapelle wesentlich mit-

beteiligt. In diesen 40 Jahren hat das Blasorchester insgesamt über 4.800 Stunden getrötet, gebläset, getrommelt und mindestens 4.000 mal getuscht, viele Ein- und Ausmärsche gespielt, zahlreiche Karnevalsmärsche, -Potpourris, -Medleys und -Lieder gespielt sowie Traditionsorchester, Tanz- und Gesangsgruppen musikalisch begleitet.

Zweimal musste das Blasorchester in diesen 40 Jahren pausieren: Einmal wegen einer ärgerlichen Terminüberschneidung - in dem Jahr spielte das Jugendorchester der städtischen Musikschule unter Fritz Lebzien, zum anderen im Jahr 1991, als der Prinzenempfang wegen des Golfkrieges, ebenso wie die Karnevalszüge in den Stadtteilen, abgesagt worden war.

Die Prinzenempfänge wurden in den ersten Jahren im Sitzungssaal des alten Rathauses (heute Türkisches Generalkonsulat), später im Saal Steinfeld, dann in der Katharinenschule in Alt-Hürth und in der Aula des Albert-Schweitzer-Gymnasiums sowie seit dem Bau des Bürgerhauses im Römersaal, der guten Stube der Stadt Hürth, veranstaltet. HG





Heimspiel für unser Dreigestirn

Das sympathische Fischenicher Dreigestirn mit Prinz Olli II. (Oliver Schmitz), Bauer Sascha (Sascha Meerkamp) und Jungfrau Anni (Andreas Rode) tanzte sich bei ihrer stimmungsvollen Proklamation förmlich in die Herzen aller Gäste. Weil das Haus Hülsenbusch geschlossen war, musste die Dorfgemeinschaft kurzfristig in das größere Bürgerhaus ausweichen. „Das ist kein Auswärtsspiel, sondern ein Heimspiel“, lobte Bürgermeister Dirk Breuer bei seiner sehr humorvollen Rede die karnevalsbegeisterten Fischenicher, die ihrem Dreigestirn einen überaus stimmungsgewaltigen und triumphalen Empfang bereitet hatten.

Nach einer musikalischen Einstimmung durch unser Blasorchester, dass in großer Besetzung unter der Leitung von Gerd Außem das mehrstündige Programm als Sitzungskapelle begleitete, begrüßte Norbert Gräfen, „Zeremonienmeister“ und Sitzungspräsident im Vorprogramm der Proklamation den Liedersänger Björn Heuser und die Fischenicher Tanzgruppe „Die Räupchen“.

Dann wurde es im Saal so richtig laut: Begleitet von den Fahnenabordnungen der Ortsvereine, dem Ex-Prinzenpaar Prinz Peter III. (Peter Brauer) und Prinzessin Roswitha I. (Roswitha Brauer), unserem Kinder- und Jugendtanzcorps sowie dem Traditions-Fanfarencorps unserer Gesellschaft mit dem „Fehrbelliner Reitermarsch“ zogen die drei Freunde, unser Jubiläums-Dreigestirn 2017, in den Römersaal ein.

Unter tosendem Beifall überreichte Vorgänger Prinz Peter III. das Zepter an Prinz Olli II., seinem Nachfolger und auch Bauer Sascha sowie Jungfrau Anni erhielten ihre Insignien: Dreschflegel und Spiegel.

Bürgermeister Dirk Breuer proklamierte das Dreigestirn mit einer sehr humorvollen Rede, für die es vom Publikum verdienstermaßen viel Applaus gab, und überreichte dem Prinzen den Schlüssel. Damit war das Fischenicher Dreigestirn proklamiert und in Amt und Würden.

Unser Kinder- und Jugendtanzcorps ehrte das Dreigestirn mit zwei schönen Tänzen und das Traditions-Fanfarencorps spielte gemeinsam mit dem Blasorchester einen weiteren zünftigen Fanfarenmarsch, die „Reiterparade“.

Danach verfolgte das Dreigestirn das weitere Geschehen von ihrem Ehrenplatz auf der Bühne.

Für Stimmung sorgten nun De Boore, der Redner Uli Teichmann, die adrette Tanzgruppe Kölsche Harlequins der KG Alt Köllen von 1883 und die Micky Brühl Band. Für den erkrankten Wicky Junggeburch sprang die „De Frau Kühne“ aus Xanten ein, eine echte „Rampensau“, die sogar eine Zugabe geben musste.

Vor dem Auftritt der Micky Brühl Band nutzte Norbert Gräfen die Gelegenheit, nochmal unser Dreigestirn nach vorne zu holen und ausgiebig feiern zu lassen.

Das ließen sich die drei ehemaligen Tänzer nicht zweimal sagen. Sie kamen, sahen und siegten! Und zwar mit einem temperamentvollen Tanz, einstudiert von Sandra Burrenkopf. Der Saal stand Kopf. Wie Jungfrau Anni über die Bühne fegte, der wortgewandte Prinz Olli II. sich mit Bauer Sascha im Gleichtakt bewegte, sang und drehte, das begeisterte alle. Wie sagte der Prinz zu Recht: „Singen tun viele Dreigestirne – aber wir, wir können tanzen!“

Ebenso glücklich wie unser Dreigestirn über diese gelungene Proklamation im Bürgerhaus waren Prinzenführer Thomas Rückert, die Adjutanten Ralf Harmuth, Michael Kosinski und Kai Maiwald, der Fahrer Detlef Kalteier sowie der Ersatzfahrer Heinz Ohlrogge – und alle Sorgen wegen des Ortwechsels vom Saal Hülsenbusch in das Bürgerhaus waren vorübergehend vergessen, zumal der Wechsel auch was Gutes hatte: Mehr Sitzplätze für die Jecken...

Einen großen Anteil an der stimmungsvollen und kurzweiligen Proklamation hatte auch unser Blasorchester, welches in drei Reihen den hinteren Teil der großen Bühne füllte und nicht nur als Sitzungskapelle überzeugte, sondern auch ein imposantes Bild abgab. HG









Grandiose Ordensverleihung in der Aula Schlabberlätzchen für das Dreigestirn

„Geben ist seliger als Nehmen“, sagte sich das Fischenicher Dreigestirn mit Prinz Olli II. (Oliver Schmitz), Bauer Sascha (Sascha Meerkamp) und Jungfrau Anni (Andreas Rode) und hatte, weil der Saal Hülsenbusch nicht zur Verfügung stand, zur großen Ordensverleihung in die kleine Aula der Kath. Martinus-Grundschule eingeladen.

Einen emotionalen Höhepunkt des Abends erlebten unser Dreigestirn beim Auftritt des Traditions-Fanfarencorps und dem Traditions-Tanzcorps unserer KG. Die ehemaligen Tänzerinnen hatten fleißig geprobt und zu Ehren der Tollitäten einen Tanz einstudiert, der hier Premiere hatte. Die Aula tobte und Prinz, Bauer und Jungfrau, die ja alle selbst viele Jahre in unseren Tanzgruppen getanzt haben, waren hin und weg.

Sie selbst hatten noch nichts verlernt und durften im Laufe des Abends gleich zwei mal ihren perfekt choreographierten Tanz des Dreigestirns präsentieren.

Viel Gelächter gab es, als ihre Frauen das Dreigestirn und das gesamte Gefolge mit Lätzchen schmückte, auf denen auch die Namen gestickt waren.

Prinzenführer und Moderator Thomas Rückert führte gut gelaunt durch den Abend. Unser Bläserorchester begleitete die Ehrungen und das Rahmenprogramm mit viel Musik und noch mehr Tuschs. Die Familie Rode und Freunde sorgten für den Ausschank und die Bedienung und kümmerten sich sehr fleißig und vorbildlich um die Gäste.

„Kunos Freunde“ unterstützten das Dreigestirn nebst Anhang beim Auf- und Abbau sowie bei der Verpflegung der Gäste und Akteure. Kai Maiwald sorgte für den guten Ton.

Das Rahmenprogramm begann mit unserem Kinder- und Jugendtanzcorps, begleitet vom Senat. Dann wurde es richtig voll mit der Garde der Großen Knapsacker KG nebst Veteranen-Corps und dem Knapsacker/Alt-Hürther Dreigestirn. Später tanzten das gute

Horremer Männerballett. Heimspiele gab es für die Räupchen und die Rahmkamellchen, die für ihre schönen Tänze auf engstem Raum mit reichlich Beifall belohnt wurden.

Den Orden des Dreigestirns gab es unter anderem für den Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft, Norbert Gräfen, die Vorsitzenden der Ortsvereine, die Jubiläumsdreigestirne, die Ehrenmitglieder unserer Gesellschaft, Arbeitskollegen, Familienangehörige, Freunde, Gönner und Sponsoren der Tollitäten und viele andere, die unser sympathisches Dreigestirn - nicht nur am Abend der Ordensverleihung - mit Rat und Tat unterstützen.

Nach der tollen Proklamation geriet die Ordensverleihung in der proppenvollen Aula der Martinus-Grundschule zu einer schönen und stimmungsvollen Veranstaltung. HG





Standing Ovationen beim 26. Weihnachtskonzert

Kaum war der letzte Ton des großen Weihnachtslieder-Potpourris „In heil'ger Nacht“ verklungen, standen alle Besucher spontan auf und belohnten die Musiker für ein überaus gelungenes Konzert mit lang anhaltendem Beifall.

Bereits zum 26. Mal hatte unser großes Blasorchester, Leitung Gerd Außem, zum traditionellen Weihnachtskonzert in die Pfarrkirche St. Martinus, Hürth-Fischenich geladen und konnte wieder einmal vor einem vollen Gotteshaus musizieren – mit richtig satten Bläsersätzen, flinken Saxophonen, melodischen Klarinetten, schönen Flötenklängen, einer wunderbaren Oboe, mit Kontrabaß, E-Baß, Gitarre und Keyboard und einem sehr umfangreichen Schlagzeug- und Rhythmusregister, bedient von gleich fünf Musikern, sowie aufmerksam geleitet vom gut aufgelegten Dirigenten.

Gestartet waren die Blau-Weißen mit „Call of Christmas“, einer klangvollen und temperamentvollen Ouvertüre über das Thema „Adeste fidelis“, gefolgt von einem großen, abwechslungsreich instrumentalisierten Medley mit zahlreichen englischen Weihnachtsliedern und dem besinnlichen „A Winter's Tale“.

Nach „And the Mountains Echoed Gloria“, basierend auf das Lied „Hört der Engel helle Lieder“, machten die Laienmusiker dem Jugendblasorchester Platz.

Diese Formation ist eine erfolgreiche Kooperation der Musikschule „Auftakt“ und der KG Blau-Weiß Fischenich. Unter der Leitung von Michael Schumacher spielte der Nachwuchs zunächst „Music from Frozen“ und dann „All I Want for Christmas Is You“. Für die guten musikalischen Leistungen gab es verdientermaßen reichlich Applaus.

Danach intonieren beide Orchester gemeinsam das melodienreiche und schöne Werk „Szenen aus der Nußknacker-Suite“ von Peter Iljich Tschaikovsky.

Weiter ging es mit dem Blasorchester und, basierend auf „Jingle Bells“, mit dem schwungvollen „Dashing Through the Snow“. Es folgte das wunderschöne, ruhige „Somewhere in my Memory“ aus dem Weihnachtsfilm „Kevin - Allein zu Haus“ und danach, zum Schluss des offiziellen Teils, das beliebte „In heil'ger Nacht“, sehr ansprechend arrangiert mit vielen deutschen Weihnachtsliedern.

Die Musiker dankten ihrem Publikum für die stehenden Ovationen mit den Zugaben „Bethlehem“ von den Bläck Fööss, natürlich auf kölsch gesungen von unserem Saxophonisten Markus Siegl, und einem der weltweit beliebtesten Weihnachtsliedern, „White Christmas“, von Franz Außem arrangiert.

Bis auf „In heil'ger Nacht“ und die beiden Zugaben waren die anderen aufgeführten Musikstücke alles Neueinstudierungen. Bereits im September hatten die Proben für das Weihnachtskonzert begonnen. Abgerundet wurden sie durch ein intensives Probenwochenende auf Schloss Paffendorf mit Register- und Gesamtproben.

Der 1. Vorsitzende Michael Mehl gratulierte Gerd Außem, der nicht nur dirigierte, sondern auch wieder selbst moderiert hatte, zu diesem schönen Weihnachtskonzert mit einem großen Blumenstrauß und einem Gutschein.

Bereits vor dem Konzert gab es für die Schlange stehenden Konzertbesucher vor der Kirche Glühwein. Mit Kölsch, Kakao, Kartoffelsalat und Würstchen klang der Konzertabend dann im Martinushaus aus. HG

Bilder vom Weihnachtskonzert





Familienabend im Martinushaus

Der Familienabend unserer Gesellschaft mit einigen selbstgestalteten Einlagen, Jubilarenerkennungen und einer großer Tombola wurde mangels Saal zum ersten Mal im Martinushaus veranstaltet. Der Saal war rappellvoll, die Stimmung ausgesprochen gut.

Den meisten Beifall und ganz viele Lacher erhielt der Jugendvorstand mit dem gelungenen Sketch „Aschenputtel“. Das Kindertanzcorps sang „In der Weihnachtsbäckerei“ von Rolf Zuckowski und verteilte danach selbstgebackene Plätzchen.

Einen „Piratenanz“ führte unser Jugendtanzcorps auf. Es holte zur großen Freude aller das

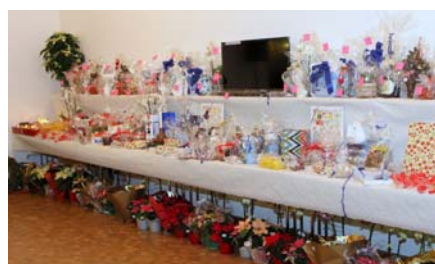
designierte Dreigestirn dazu. Klar, das Prinz Olli II. (Oliver Schmitz), Bauer Sascha (Sascha Meerkamp) und Jungfrau Anni (Andreas Rode) als frühere Tänzer in unserem Tanzcorps dabei eine gute Figur machten.

Josef Außem und Johann Wißkirchen trugen im Stil der zwei Drüjje ein lustiges Couplet vor. Urkunden, Nadeln und Geschenke gab es vom 1. Vorsitzenden Michael Mehl für unsere diesjährigen Jubilare.

Für 50-jährige Mitgliedschaft in unserer KG wurden Hans Zilliken und Günter Rist geehrt, für 40 Jahre im Verein Norbert Aretz, Franz-Josef Thomas, Theo Grewenig, Steffi Meller-

Brückmann, Hans-Werner Bettin und Severin Schmitz. Den 1. Preis der reichhaltigen Tombola, ein TV-Gerät, gewann Hans Zilliken, den zweiten Preis, das große Modell einer winterlichen Dorfszene, Michael Krips, der Moderator unseres harmonischen und sehr schönen Familienabends.

Für die Musik und den guten Ton hatte Kai Maiwald gesorgt. Ein großes Kompliment gilt dem Vorstand, der nach dem Fest „Musik im Park“ nun bereits einen zweiten Volltreffer gelandet hat, aber auch allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Familienabends im Martinushaus beigetragen haben. HG





Weihnachtsklänge auf Schloss Paffendorf

Ohne Fleiß kein Preis. Zwei Tage lang probte das Blasorchester mit Satz- und Gesamtproben auf Schloss Paffendorf in Bergheim-Paffendorf sehr intensiv für unser Weihnachtskonzert am 4. Advent in der Fischenicher Pfarrkirche St. Martinus.

Außer den drei Gesamtproben verteilten sich die Register Flöten, Klarinetten, Saxophone, Trompeten, Posaunen, Hörner und Schlagwerk auf verschiedene Räume im Schloss, um dort mit ihren jeweiligen Dozenten vor allem schwie-

rige Passagen der vielen neuen Werke, die auf dem diesjährigen Weihnachtskonzert gespielt werden sollen, einzustudieren.

Einige Ergebnisse der anstrengenden, aber guten Proben stellte unser Blasorchester mit ihrem Dirigenten Gerd Außem dann am Sonntagmittag im Innenhof des Schlosses Paffendorf bei einem anderthalbstündigen Weihnachtskonzert den zahlreichen Besuchern des Weihnachtsmarktes vor. Lohn der Mühen war reichlich Beifall. HG



Schallmauer durchbrochen: Über 250.000 Besucher auf unseren Internetseiten!!!

Das war ein historisches Datum: Genau am 28. Januar 2017 wurde eine Schallmauer durchbrochen: Über 250.000 Leute haben bis zu diesem Tag unsere Internetseiten "[www.blau-weiss-fischenich](http://www.blau-weiss-fischenich.de)" besucht. Gezählt wurden die Besucher ab dem 12. April 2011, als wir mit unseren Internetseiten online gingen.

Am 1. März 2017 hatten wir schon insgesamt 257.854 Besucher und an diesem Tag wurden exakt 348 Besucher gezählt.

Unser 1. Vorsitzender Michael Mehl ist darüber hocherfreut: "Diese Zahlen zeigen ganz deutlich, wie wichtig das Internet inzwischen für



unsere Mitglieder und Freunde geworden ist. Daher ein ganz großes Lob an unseren Webmaster Dirk Schüller (Bild links) und an alle, die mit aktuellen Beiträgen unsere Internetseiten regelmäßig pflegen und attraktiv machen."

Besonders erwähnenswert sind dabei die vielen tollen Bilder,

die auf unseren Seiten zu finden sind, ob von der Proklamation, der Ordensverleihung, der Kölschen Messe, vom Tollitätenempfang der Stadt Hürth, vom Fischenicher Karnevalszug oder von der Nubbelverbrennung oder auch die Zeitungsartikel. HG

Knollendorf im Krimifieber

... und das Blasorchester war dabei. Mit 52 Leuten besuchte das Blasorchester samt Anhang das Kölner Hännischen-Theater. Sie sahen das ebenso kurzweilige wie lustige Kriminalstück „Schälock Holmes“:

Schäl betreibt unter dem Namen „Schälock Holmes“ eine Detektei in Knollendorf. Die Geschäfte laufen eher schlecht. Außer ein paar Beschattungen untreuer Eheleute passiert nicht viel. Schäl spricht daher mit seinem Adlatus Watson alias Hännischen über die Situation und hält ihn an, bei seiner neuen Geschäftsidee mitzumachen: Ein Mord in Knollendorf wäre da ideal.

Hännischen steht unter Druck, da er Bärbelchen die Hochzeit versprochen hat und Geld braucht und willigt ein. Auch Marizebell und Nikela, die in Schäls Detektei als Haushälterin und Butler engagiert sind, wollen auf eigene Faust Aufklärungsarbeit leisten. Es wird eine Leiche gefunden und das spricht sich herum wie ein Lauffeuer...

In dem Stück wurde mehrmals Fischenich genannt. Das stand aber nicht im Text, sondern wurde von den Puppenspielern einfach aktuell eingestreut und sorgte für zusätzliche Lacher.

Nach dem Stück durften wir, begrüßt von Hännischen und Bärbelchen, einen interessanten Blick hinter die Britz werfen. Informationen über die Stockpuppen, das Handwerk des Puppenspiels, den Bühnenbau, den riesigen Fundus an Puppen, Bekleidungen und Kulissen und vieles mehr gab es von den drei Puppenspielern Elfriede Bauer, Katja Solange Wiesner und Alexis Berg.

Danach führte ein kurzer Fußweg die inzwischen durstigen Fischenicher zum schmackvoll eingerichteten Brauhaus „Servus Colonia Alpina“ am Heumarkt mit leckeren Spezialitäten aus der alpinen Küche und (kein Kölsch!) bayrischem Bier... HG



Elfriede Bauer spielt das Bärbelchen.

Geschäftsbericht

Mitgliederversammlung am 30.10.2016 im Sängersheim

Liebe Mitglieder,

ich möchte Euch kurz über die Ereignisse innerhalb unserer Gesellschaft seit der letzten Mitgliederversammlung im April dieses Jahres informieren.

„Weniger ist mehr!“ Unter dieser Prämisse haben wir uns letztes Jahr auf dieser Versammlung, vereinzelt mit schwerem Herzen, von unserem Aushängeschild, unserem Musikfest, verabschiedet. Die Einnahmen dieses Festes standen einfach in keinem Verhältnis mehr zum tagelangen, körperlichen Arbeitsaufwand. Daher haben wir gemeinsam entschieden etwas Neues zu versuchen.

Alternativen wurden gesucht, auch um den Gewinn des Musikfestes aufzufangen bzw. auszugleichen. Eine oder zwei neue Veranstaltungen mit weniger Aufwand mussten her. Der Vorstand sammelte Eure Vorschläge, beriet sich über den Winter und ging nach Karneval in Klausurtagung.

Für das Musikfest begann die Planung lange im Voraus anhand einer ausgereiften Musikfestregie, in der fast alle Abläufe und Ansprechpersonen detailliert festgehalten waren. Doch jetzt musste alles neu geplant werden. Wir diskutierten Örtlichkeiten, die Logistik für Versorgungsleitungen, die Platzierung von Zelten und Wagen sowie die Programmgestaltung. Und das alles mit dem Ziel, Aufwand und Kosten deutlich zu reduzieren.

Rechtzeitig zur Mitgliederversammlung im Frühjahr konnten wir dann die „Ersatzveranstaltung fürs Musikfest“ vorstellen: Eine Tagesveranstaltung mit Musik und Unterhaltung für die ganze Familie auf dem Rosellenplatz. Einige Tage später war dann auch der richtige Name gefunden und am 21. August dieses Jahres haben wir zum ersten Mal unsere neue Veranstaltung „Musik im Park“ gefeiert.

Nach nur einem Vormittag Aufbau bei schönstem Wetter begann das Fest am Sonntagmorgen leider völlig verregnet mit der heiligen Messe. Doch glücklicherweise kam pünktlich zum Ende der Messe die Sonne zum Vorschein, so dass es doch noch ein rundum gelungenes Fest wurde und der Rosellenplatz seinen ganzen Charme unter den Platanen versprühen konnte. Direkt im Anschluss ans Fest wurde abgebaut und gegen 21 Uhr sah der Rosellenplatz aus, als hätte nie ein Fest stattgefunden. Nein, er sah sogar sauberer und gepflegter als vorher aus.

Die vielen positiven Rückmeldungen haben uns gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. So wurde uns die Entscheidung, 2017 wieder ein Fest „Musik im Park“, zu veranstalten, leicht gemacht. Dann aber möchten wir bereits mit dem Samstagabend beginnen.

Bereits Ende April begann das eher ruhige Sommerhalbjahr mit dem traditionellen Maibaum-

MITGLIEDERSTATISTIK

Mitglieder insgesamt	261
Aktive	105
Inaktive (fördernde)	156
Zugänge	5
Abgänge	7
Sterbefälle	2
Vorstand	8
Jugendvorstand	7
Blasorchester	41
Senat	9
Kinder- und Jugendtanzcorps	28
Jugendblasorchester	9
Musikschule	8
Kunos Freunde	20
Ehrenmitglieder	9

Stand: Oktober 2016

baumsetzen. Zusammen mit dem Junggesellenverein Fischenich und dem ausscheidenden sowie dem neuen Maipaar zogen Blasorchester, Senatoren und das Kinder- und Jugendtanzcorps zum Saal des Fischenicher Hofes, wo der Maibaum aufgestellt wurde. Im Anschluss erfolgte im Saal die Krönung des neuen Maipaares. Dazu spielte unser Blasorchester.

Nur wenige Wochen später konnte der Erlös unseres karnevalistischen Benefizkonzertes seinem Empfänger übergeben werden. Zusammen mit Michael Maier von der privaten Initiative „Pänz von Kölle“ überreichte unsere KG, vertreten durch Helmut Görtz, der Schulleiterin der Milos-Slovak-Schule einen Scheck in Höhe von 2500 €. Dieses Geld wurde zur Anschaffung dringend benötigten Schulmaterials verwendet. Durch einen Brand wurden einige Klassenräume zerstört. Da war es schön, dass unsere Gesellschaft hier helfen konnte.

Den ersten Schritt Richtung Karneval und Jubiläumsjahr haben wir gerade erst vorgestern gemacht.

Bei der Schnäuzerrasur unserer designierten Jungfrau Anni am Freitag in der "Letzten Träne" war Karneval angesagt. Unser designiertes Dreigestirn mit Gefolge hat gezeigt, dass es mit Spaß an der Freud' dabei ist und zu feiern versteht. Sie selbst, aber auch ihr närrisches Volk haben einen Vorgeschmack auf das bekommen, was sie und uns spätestens ab dem 7. Januar erwarten wird.

Dass sie dabei auch die nicht vergessen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen und Hilfe benötigen und diese mit ihrer Spende unterstützen möchten, ist aller Ehren wert.

Innerhalb der aktiven Gruppen geht es natürlich auch in den eher ruhigeren Sommermonaten mit dem Vereinsalltag weiter. Regelmäßige Proben und Auftritte stehen im Terminplan.

BLASORCHESTER

Das Blasorchester hat einen Austritt zu verzeichnen und besteht nun aus 41 Mitgliedern. Dirigent ist unverändert Gerd Außem. Während der Sommermonate gab es einige Festzüge und viele kleine Ständchen bei Jubiläen oder z.B. beim Treffen des Partnerschaftsvereins zu spielen.

Größere Auftritte mit Platzkonzerten gab es zuletzt beim Promenadenfest in Lechenich, beim Junggesellen- und beim Schützenfest in Fischenich sowie bei der Hänneschekirmes in Köln.

Hier wurde das Blasorchester von Kunos Freunden begleitet und man verbrachte gemeinsam einen schönen Tag auf dem Eisenmarkt.

Der Höhepunkt des Sommers war die bereits erwähnte Veranstaltung „Musik im Park“, bei der das Blasorchester gleich zwei Platzkonzerte geben konnte, welche es trotz vorhergehender Sommerpause - ohne vorherige Probe - hervorragend gemeistert hat.



Zum wiederholten Mal spielte unser Blasorchester auf der Kölner Hänneschekirmes.



Musik im Park - ein richtiger Volltreffer!

Zum Abschluss des Sommers trafen sich die Mitglieder und ihre Familien zu einem gemütlichen Grillfest im Vereinsheim des VfR. Danach ging es ins Händeschentheater mit anschließender Führung und gemütlichem Ausklang im Brauhaus Servus Colonia.

Mittlerweile haben die Proben für das Weihnachtskonzert und die neue Karnevalssession begonnen. Beim Probenwochenende auf Schloss Paffendorf Ende November erhalten die Weihnachtsstücke ihren letzten Schliff und sollen zum Teil bereits beim dort stattfindenden Weihnachtsmarkt am 1. Adventssonntag vor Publikum ausprobiert werden.

Damit die Mitglieder unseres Blasorchesters auch äußerlich bestens auf das Weihnachtskonzert und die kommende Jubiläumssession vorbereitet sind, erhalten einige von ihnen neue Uniformen.

JUGENDBLASORCHESTER / MUSIKSCHULE

Unsere KG hat derzeit 8 Musikschüler, die Instrumentalunterricht an verschiedenen Blasinstrumenten erhalten. Im Jugendblasorchester spielen 9 unserer Mitglieder. Leiter der Gruppe ist Michael Schumacher. Geübt wird regelmäßig im Probenraum der Musikschule Auftakt.

Im letzten Halbjahr hatte die Gruppe mehrere Auftritte, z.B. beim Pfarrfest in Alt-Hürth. Ein Höhepunkt war die musikalische Gestaltung der Messe bei „Musik im Park“.

Die Mitglieder sind zu einer schönen Gruppe zusammen gewachsen und haben viel Spaß beim gemeinsamen Musizieren. Erst letztes Wochenende war die Gruppe zum ersten Mal miteinander zum Probenwochenende.

KUNOS FREUNDE

Die Gründung der Gruppe hat sich als eine gelungene Sache erwiesen. Mit dieser Grup-

pe stehen der KG rund 20 motivierte Leute zur Seite, die bereit sind, den Vorstand und damit die KG vielfältig zu unterstützen. Zuletzt haben sie bei unserem Fest „Musik im Park“ an den verschiedensten Stellen geholfen. Leiter der Gruppe sind Wilfried Meyer und Erna Küster.

Kunos Freunde treffen sich einmal monatlich an wechselnden Tagen. Die Termine werden auf unserer Homepage im Kalender veröffentlicht. Wie schon mehrfach erwähnt, handelt es sich nicht um eine reine Arbeitsgruppe. Die Treffen ermöglichen auch unverbindliche Begegnungen und dienen der Geselligkeit aller Vereinsmitglieder und Freunde.

Im Juni haben sie zusammen im Breitenbacher Hof gebruncht und besuchen zum zweiten Mal Wicky Junggeburt im Brauhaus Sion. Leider sind alle Karten schon vergeben. Für das nächste Jahr sind weitere Termine bereits in Planung.

KINDER- UND JUGENDTANZCORPS

Das Kinder- und Jugendtanzcorps ist mit insgesamt 15 Großen und 15 Minis in die neue Trainingszeit gestartet. Aufgrund der schlechten Trainingsmoral zweier Neuzugänge im Jugendtanzcorps mussten diese wieder ausscheiden.

So werden unsere jungen Tänzer/innen mit insgesamt 13 Großen und 15 Minis in die neue Session starten. Trainerin ist Alina Rode, unterstützt von Sandra Burrenkopf. Leiterinnen und Betreuerinnen sind Britta Kosinski, Nicole Laupichler und Martina Cierpiol, die sich auch um Auftritte für die kommende Session kümmern.

Seit der letzten Mitgliederversammlung hat sich das Kinder- und Jugendtanzcorps beim Familienfest am 10-Pin präsentiert und Kontakte zum designierten Dreigestirn geknüpft. Mit zwei Sondertrainings bereitet sich die Gruppe mit viel Eifer auf die kommende Session vor.

Doch damit neben der Pflicht auch das Vergnügen nicht zu kurz kommt, ist eine Weihnachtsfeier beider Gruppen auf der Kegelbahn in der Gaststätte Braunsfeld in Planung.

SENAT

Der Senat besteht derzeit aus 9 Mitgliedern. Senatspräsident ist Norbert Aretz, Sprecher der Gruppe ist Ralf Denzl. Bei der Veranstaltung „Musik im Park“ haben die Senatoren nach Kräften geholfen und haben dem Vorstand auch in Zukunft ihre Unterstützung zugesagt.

Im Sommer fanden eine Vatertagstour, der Senatsausflug und das traditionelle Bratkarhoffelfest statt.

Erst am vorletzten Wochenende wurde ein Oktoberfest im Vereinsheim des Schäferhundevereins gefeiert. Die Stimmung innerhalb der Gruppe ist gut. Man munkelt, sie sind guter Hoffnung: wie es scheint, wird ein neues Mitglied erwartet.

Zum Abschluss meines Berichts noch ein wenig Vereinsstatistik: Seit unserer letzten Mitgliederversammlung im April 2016 tagten der Vorstand acht- und der Beirat einmal.

Zum Abschluss unsere Bitte für das Jubiläumsjahr: Unterstützt unser Dreigestirn, besucht die Veranstaltungen der KG und der Dorfgemeinschaft. Bereitet unserem Dreigestirn und damit auch Euch selbst eine unvergessliche Session.

Wer sich regelmäßig im Kreise unserer Gesellschaft treffen möchte, aber keiner aktiven Gruppe angehört, ist bei Kunos Freunden jederzeit sehr herzlich willkommen.

Ich danke rückblickend, aber auch im Hinblick auf die noch kommenden Veranstaltungen, für Euren Einsatz und hier und jetzt für Eure freundliche Aufmerksamkeit.

Barbara Zimmermann-Strom
1. Geschäftsführerin



Haus Hülsenbusch geschlossen!

Die Pechsträhne des Hauses Hülsenbusch reißt nicht ab. Haben die Vereine nach jahrelangem Zittern nach dem Verkauf und Verpachtung der Gaststätte jetzt endlich auf bessere Zeiten hoffen dürfen, nun der nächste Schicksalsschlag.

Es begann vielversprechend. Der neue Pächter nannte auf Anregung von Norbert Gräfen den "Fischenicher Hof" wieder in "Haus Hülsenbusch" um und feierte großartig Wiedereröffnung. Aber leider hat er nach Aussage der Stadtverwaltung eine Konzession für das Objekt weder beantragt noch erhalten.

Stattdessen wurde die Gaststätte vom Ordnungsamt versiegelt und der Pächter hat das Haus von heute auf morgen geschlossen. Alle geplanten Veranstaltungen und Proben können im Haus Hülsenbusch nicht mehr stattfinden.

Die Veranstaltung „Weihnachten us Kölle“ wurde notgedrungen in das Martinushaus verlegt. Die Proklamation unseres Dreigestirns wurde im Römersaal des Bürgerhauses Hürth durchgeführt. Die Ordensverleihung fand in der Aula der Martinus-Grundschule statt. Die kath. Frauengemeinschaft musste in das Martinushaus ausweichen. Statt der Sitzung fand dort ein "Karnevalistischer Nachmittag" statt.

Wie es mit dem Haus Hülsenbusch weitergeht, steht weiterhin in den Sternen. Betroffen sind auch die dort geplanten Jubiläumsveranstaltungen sowie weitere Veranstaltungen unserer Gesellschaft. Eigentümer und Hausverwaltung bemühen sich, so war zu hören, aus dem fünfjährigen Pachtvertrag mit dem derzeitigen Pächter heraus zu kommen und, diesmal hoffentlich mit besserem Erfolg, mit einem neuen Pächter weiter zu machen. HG

FAMILIENFESTE

Vereinsmitglieder, die heiraten, Silber- oder Goldhochzeit oder ein anderes Fest feiern und dazu auch unsere KG (Blasorchester, Tanzgruppen, Senat, Vorstand u.ä.) einladen möchten, werden gebeten, möglichst **frühzeitig** mit unserem Terminmanager Michael Krips Kontakt aufzunehmen:

Tel. mobil 01 73 / 99 30 230

E-Mail: kripsmichael@gmail.com.

Herzlichen Dank!



Abschied mit militärischen Ehren für Oberstabsfeldwebel Gerd Außem

Marschmusik vom Allerfeinsten erklang an einem frühen Donnerstagmorgen in der Fischenicher Lehnengasse. Was war der Grund? Der Leiter unseres Blasorchesters, Oberstabsfeldwebel Gerd Außem (54), Organisationsfeldwebel und Tubist beim Musikkorps der Bundeswehr, der mit Erreichen der Altersgrenze bei der Bundeswehr in den Ruhestand versetzt wurde, erhielt einen großen Abschied mit allen militärischen Ehren.

Mit klingendem Spiel zogen der Musikzug und das Tambourcorps des Musikkorps unter Leitung von Oberstleutnant Christoph Schreibling in Marschformation vor sein Haus in der Lehnengasse.

Anschließend schritt Gerd Außem zu den Klängen des Präsentiermarsches protokollarisch korrekt mit seiner Frau Katrin die Front ab. Weil Gerd von diesem Auftritt zu seinem Ab-

schied von seinen Kameraden „überrascht“ worden war, nahm er die Parade natürlich in Räuberzivil und auf Puschen ab.

Danach gab es für die Musiker und die zahlreichen Zaungäste Kaffee und belegte Brötchen. Es floss auch trotz der frühen Morgenstunde schon das eine oder andere Kölsch und selbst Oberstleutnant Schreibling trank mit seinem Kameraden Gerd einen Schnaps.

So gestärkt stellten sich die Musiksoldaten dann wieder auf, nahmen Haltung an, verabschiedeten sich und zogen dann wieder mit zünftiger Marschmusik durch die Lehnengasse bis zur Schmittenstraße.

Nach diesem „Wecken“ mit militärischen Ehren folgte in der Kaserne zu Siegburg ein ganz offizieller Abschiedsempfang - für alle Beteiligten auf Wunsch von Gerd Außem ganz zwanglos in zivil. HG



Nikolauswanderung & Bastelnachmittag

Die Nikolauswanderung für unsere Vereinsjugend startete am Nikolausabend an der Martinusgrundschule. Vom Schneeberg ging es über die Kaninchenhecke zur Jakobstraße. Dort hörten die Kinder den ersten Teil der Geschichte "Niklas der Weihnachtswichtel". Den zweiten und letzten Teil der Geschichte gab es an der Fuhr und es wurde gesungen. An der Markthalle stand an einem Weihnachtsbaum der Nikolaus. Einige Kinder trugen Gedichte vor, es wurde wieder gesungen und es gab für jeden

eine gut gefüllte Tüte vom Nikolaus, bevor die Wanderung am Breitenbacher Hof mit den Klängen einer kleinen Blasorchesterbesetzung und danach mit Speis und Trank endete.

Im Dezember trafen wir uns weiterhin mit der Vereinsjugend zu einem gemütlichen Bastelnachmittag im Schützenheim. Dort bastelten wir nach mitgebrachten Vorlagen oder eigenen Entwürfen Kleinigkeiten für die Advents- und Weihnachtszeit, wie zum Beispiel Weihnachtsengel, und ließen uns leckere Plätzchen schmecken.